

Der Provinzfürst Mausolos regiert von 377 bis 352 v. Chr. den am Mittelmeer gelegene Südwesten des Persischen Reichs, heute Türkei. Gern möchte er die kleine Hafenstadt Halikarnassos (heute: Bodrum) durch Prunkbauten aufwerten. So beschließt er, dort ein Denkmal von sich und seiner Ehefrau Artemisia II zu errichten, einen Bau, wie ihn die Welt noch nicht gesehen hat. Leider sind die Geldmittel begrenzt, auch die der Bevölkerung zugemutete Fronarbeit hat Grenzen.

Den Sockel bildet ein Pyramidenstumpf, oben mit einem Vier-Pferde-Gespann, eine Quadriga aus Bronze. Die Pferde sind angespannt an einen zweirädrigen Wagen. Auf diesem stehen überlebensgroß Mausolos und Artemisia nebeneinander, die Zügel in den Händen haltend. Die Fahrtrichtung ist nach Osten, dorthin wo morgens die Sonne aufgeht. Darunter ist die Pyramide eingekerbt, so dass ein Rundlauf entsteht. In diesem stehen lebensgroße Marmorfiguren. Sie sind gegen einen farbigen Hintergrund blass leuchtend oder farbig angemalt. Der Umlauf ist durch ein Flachdach geschützt. Der Pyramidenstumpf ist mit weißem Marmor verkleidet.

Leider ist der Bau seit etwa 500 n. Chr. nicht mehr erhalten, aber wir können seine Mindestgröße schätzen: Die Quadriga ganz oben benötigt eine Fläche von 6 x 6 m<sup>2</sup>. Das führt zu einer Kantenlänge der Pyramide von 20 m, die Höhe bis zum Sockel: 6 m. Die Einkerbung für den Umlauf befindet sich dann in 3 m Höhe, die Breite des Umlaufs wäre 4 m. Ausgrabungen weisen auf eine noch größere Kantenlänge. Der Bau bedeutet damit für die Bürger von Halikarnassos eine starke Belastung.

Der Bau dauert 18 Jahre, von 368 bis 350 v. Chr. Mausolos stirbt 352 v. Chr. durch ein Attentat. Artemisia vollendet den Bau. Sie stirbt 348 v. Chr. Die Statue des Mausolos zeigt ihn als einen dem Leben zugewandten Mann mit vollen Lippen, ebenso die Silbermünzen mit seinem Porträt. Er ist einer, der das Leben genießt, das Diesseits. Grabmäler sind nicht seine Welt. Das heißt, die „Mausolaen“ als Grabmäler sind ein Missverständnis!

Die kunstinteressierten Griechen im Mittelmeerraum sind begeistert. „Ein Weltwunder wurde erschaffen“, heißt es. Der Jet-Set überzeugt sich durch Reisen nach Halikarnassos, dass die Berichte stimmen. Vermutlich prüft mancher, ob nicht auch er einen solchen Bau errichten könne. Besonders die Quadriga findet Anklang. Sie wird in späterer Zeit vielfach nachgebaut:

| <u>Baujahr</u> | <u>Ort</u>         | <u>Besonderheiten</u>              |
|----------------|--------------------|------------------------------------|
| 350 v. Chr.    | Halikarnassos      | Berichte in griechischen Schriften |
| 210 n. Chr.    | China, Mausoleum   |                                    |
| 200 n. Chr.    | Konstantinopel     |                                    |
| 800 n. Chr.    | Venedig, San Marco | Raub aus Konstantinopel            |
| 1793           | Berlin             | Brandenburger Tor                  |
| 1815           | Paris              | Arc de Triomphe                    |
| 1848           | Kopenhagen         | Torvaldsen                         |
| 19. Jahrh.     | Moskau             | Bolschoi-Theater                   |
| 1885           | Wien               | Parlament                          |
| 1888           | Barcelona          |                                    |
| 1905           | Brüssel            |                                    |
| 1906           | Minnesota          |                                    |
| 1912           | London             |                                    |
| 1927           | Rom                | Viktor Emm. II                     |
| 2002           | Warschau           | Großes Theater                     |
| 2008           | Braunschweig       | Brunonia                           |